



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Harald Meußgeier, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Folgen der Einstellung der Schweineschlachtung in Augsburg

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mündlich und dem Landtag schriftlich über die Auswirkungen des Stopps der Schweineschlachtung in Augsburg zu berichten.

Dabei ist auf folgende Fragestellungen einzugehen:

1. Welche Folgen hat das Schlachtverbot von Schweinen im Schlachthof Augsburg für die betroffenen Landwirte?
2. Inwiefern ist die regionale Lebensmittelversorgung betroffen, wie beispielsweise Landmetzgereien oder Gastronomiebetriebe?
3. Inwiefern hat sich die Dauer von Tiertransporten verlängert und welche alternativen Schlachtmöglichkeiten stehen hierfür in Bayern zur Verfügung?

Begründung:

Aufgrund von Tierschutzmängeln wurde von der Stadt Augsburg eine Anordnung erlassen, die es dem Schlachthof Augsburg untersagt, weiterhin Schweineschlachtungen vorzunehmen. Bei Routinekontrollen seien Probleme mit der Elektrobetäubung der Schweine aufgefallen. Zwar handelt es sich hierbei um ein vorwiegend kommunales Problem, jedoch sind die regionalen Schlachtkapazitäten in Bayern allgemein rückläufig, weshalb derartige Vorfälle immer wieder Versorgungslücken nach sich ziehen und deshalb von landesweitem Interesse sind. Zudem hatten insbesondere Schweinehaltungsbetriebe in Bayern in den letzten Jahren mit einem schwierigen Marktumfeld zu kämpfen und reagieren deshalb besonders sensibel auf eine weitere Einschränkung der regionalen Schlachtkapazitäten.